

Verband der Gerichtsvollzieher im
Oberlandesgerichtsbezirk Köln e.V.

www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de

GV-Report

Ausgabe 1/2011 (169)

Einladung zur Generalversammlung
(Jahreshauptversammlung)

am Montag, 28. November 2011, 18:00 Uhr,

**Jugendherberge Köln-Deutz, City-Hostel,
Siegesstraße 5, 50679 Köln**

18.10.2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserer diesjährigen Generalversammlung, am Montag, dem 28.11.2010, um 18.00 Uhr, in der „Jugendherberge Köln-Deutz, City-Hostel“, Siegesstraße 5, 50679 Köln, laden wir Sie alle sehr herzlich ein.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung dieses Jahr in einer der modernsten Jugendherbergen Deutschlands, in Köln-Deutz, gegenüber dem Bahnhof Deutz, stattfindet.

Wir freuen uns, zur Versammlung wieder unseren Bundesvorsitzenden Walter Gietmann und natürlich auch Gäste aus den Bezirksverbänden begrüßen zu dürfen.

Hauptthema der Generalversammlung wird die Reform der Sachaufklärung sein.

In der letzten Versammlung haben wir bereits zu den Auswirkungen und Aufgabenveränderungen für die Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher im Rahmen der Umsetzung informiert.

Die Umsetzung in allen Bereichen befindet sich nun in der „Endphase“ und wird im nächsten Jahr für alle Kolleginnen und Kollegen durch mehrtägige Fortbildungen und für die meisten durch Umstrukturierungen des Büros erste Auswirkungen zeigen, denn spätestens zum Jahresende 2012 muss theoretisch wie organisatorisch und technisch alles bereit sein.

Gerade dieses Thema, welches unser gesamtes Tätigkeitsbild und auch unseren gesamten bisherigen Büroablauf verändern wird, geht jeden von uns an.

Hierbei geht es nicht, wie bei der Reform der 2. Zwangsvollstreckungsnovelle aus dem Jahre 1999 lediglich um einen Zuwachs bzw. eine Erweiterung der bisherigen Arbeit; hier geht es vielmehr um eine nahezu vollständige Veränderung der Arbeitsabläufe.

Die elektronischen Medien sowie eine penible Fristenüberwachung werden zukünftig immer mehr in den Fokus unserer Tätigkeiten rücken.

Dies wird einhergehen mit unvermeidlichen Modernisierungsmaßnahmen im Hard- und auch Softwarebereich.

Vertreter der Verbände, Mitglieder der Arbeitsgruppen für die Umsetzung und Dozenten des Justizausbildungszentrums werden anwesend sein und Ihnen nach einer Einführung „Rede und Antwort stehen“.

Ein weiterer – nicht minder wichtiger- Punkt werden an diesem Abend die satzungsgemäßen Neuwahlen von Vorstand und Gesamtvorstand sein.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals ausdrücklich dazu aufrufen, sich aktiv an der Verbandsarbeit zu beteiligen.

Jede helfende Hand bzw. jeder mitdenkende Kopf ist hier gefragt und ausdrücklich erwünscht!

Werden Sie aktiv, sprechen Sie uns an und bringen Sie sich ein!

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme am 28. November 2011, 18.00 Uhr, in der Jugendherberge Köln-Deutz, City-Hostel!

Herzliche Grüße

Winfried Pesch und Jörg Griesberg

Einladung zur Generalversammlung

am Montag, dem 28. November 2011,
18:00 Uhr, Jugendherberge Köln-Deutz,
City-Hostel, Siegesstraße 5, 50679 Köln.

-Alle Kolleginnen und Kollegen sind gefordert, durch Ihre Teilnahme zur Meinungsvielfalt beizutragen und mit ihrer Stimme die weitere Verbandspolitik aktiv mitzubestimmen-

Anträge zur Generalversammlung müssen spätestens 2 Wochen vor dem o.a. Termin der Geschäftsstelle in 53721 Siegburg, Neue Poststraße 16 a, Fax: 02241 - 97 12 99, zugegangen sein (§ 11 Nr. 4 der Satzung).

Die Tagesordnung, der Geschäftsbericht (in Kurzform), der Kassenbericht 2010 mit Jahresabschluss sowie der Haushaltsvoranschlag 2011 folgen auf den nächsten Seiten.

Themenschwerpunkte:

- Neuwahlen (Vorstand und Gesamtvorstand)
- Sachaufklärung – was kommt 2012 im Hinblick auf das Inkrafttreten ab dem 01.01.2013 auf uns zu??????
- Fragen an den Bundesvorsitzenden und Ihre Verbandsvertreter

Mit freundlichen Grüßen

Winfried Pesch

Jörg Griesberg

Norbert Miebach

Herbert Langenberg

Tagesordnung:
zur Generalversammlung am 28. November 2011:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestellung des/der Protokollführers(in)
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Wahl des Präsidiums;
 - a) Versammlungsleiter(in)
 - b) 2 Beisitzer(innen)
5. Eröffnung der Arbeitstagung durch den neu gewählten Versammlungsleiter
6. Annahme der Tagesordnung
7. Geschäftsbericht des Vorstandes (Kurzbericht auf Seite 6)
8. Aussprache zu TOP 7
9. Kassenbericht 2010
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Haushaltsvoranschlag 2011
12. Aussprache zu TOP 9 - 11
13. Entlastung des Verbandsvorstands
14. Erledigung der eingebrachten Anträge
15. Wahl des/der Verbandsvorsitzenden
16. Wahl des/der stellvertretenden Verbandsvorsitzenden
17. Wahl des/der Geschäftsführers(in)
18. Wahl des/der Schatzmeisters(in)
19. Wahl der Gesamtvorstandsmitglieder
20. Wahl der Kassenprüfer(innen)
- 21. Reform der Sachaufklärung**
22. weitere aktuelle Verbandsinformationen
23. Verschiedenes

Für Notizen:



Geschäftsbericht (in Kurzform)

Aktivitäten des Vorstandes und Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen im Jahre 2010:

11.01.2010	
bis	
12.01.2010	Gewerkschaftskongress des Deutschen Beamtenbundes in Köln
25.02.2010	Gespräch mit Anwärtern und Abschlussveranstaltung in Monschau
20.03.2010	Landesverbandstag in Geldern
15.04.2010	Besprechung beim OLG Köln
22.04.2010	
bis	
24.04.2010	Ländervertreterversammlung des DGVB in Erfurt
30.04.2010	Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Köln
08.05.2010	Generalversammlung des Bezirksverbandes Hamm in Dortmund
21.05.2010	Mündliche Abschlussprüfung der Anwärter beim OLG Köln
23.06.2010	Arbeitsgruppe Sachaufklärung in Arnsberg
14.07.2010	Vorstandssitzung in Köln
19.07.2010	Arbeitsgruppe Sachaufklärung in Monschau
02.09.2010	Besprechung mit den Prüfgruppen beim OLG in Köln
10.09.2010	Bezirksvertreterversammlung in Arnsberg
01.10.2010	Veranstaltung DBB in Maastricht
01.10.2010	Generalversammlung des Bezirksverbandes Düsseldorf in Oberhausen
19.10.2010	Besprechung beim OLG Köln
20.10.2010	Vorstandssitzung in Siegburg
04.11.2010	
bis	
06.11.2010	Ländervertreterversammlung in Magdeburg
05.11.2010	Mitgliederversammlung des Sozialwerkes des DGVB
10.11.2010	Arbeitsgruppe Sachaufklärung in Arnsberg
12.11.2010	Vorstandssitzung in Siegburg
16.11.2010	Besprechung beim OLG Köln
19.11.2010	Gesamtvorstandssitzung in Königswinter
19.11.2010	
Bis	
20.11.2010	Bezirksvertreterversammlung in Königswinter
29.11.2010	Generalversammlung in Köln
01.12.2010	Vortrag bei der Interessensgemeinschaft Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte
08.12.2010	Arbeitsgruppe Sachaufklärung in Köln
09.12.2010	Besprechung im Justizministerium in Düsseldorf

Diese Auflistung (nur 2010) beinhaltet lediglich die offiziellen Termine bzw. Gespräche.

Der Vorstand hat darüber hinaus weitere turnusmäßige Besprechungen abgehalten, eine Vielzahl von Gesprächen, Telefonaten und sonstigen Kontakten mit vielen Kolleginnen und Kollegen, Landespolitikern, Behördenleitern, Bezirksrevisoren, Prüfungs- und Verwaltungsbeamten, Mitgliedern von örtlichen Personalräten, dem Bezirkspersonalrat, teilweise jeweils vor Ort, geführt.

Weiterhin haben die Mitglieder des Vorstandes zu verschiedenen, das Gerichtsvollzieherwesen betreffenden Themen schriftliche Stellungnahmen abgegeben.

**Bericht vom Bundeskongress des Deutschen
Gerichtsvollzieherbundes
in Berlin vom 23. bis 25. Juni 2011**

Der alle vier Jahre stattfindende Bundeskongress des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes fand in diesem Jahr in Berlin unter dem Motto - *Der Gerichtsvollzieher zukunftsorientiert im Zentrum der Zwangsvollstreckung* – statt.

Auf dem Bundeskongress, an dem neben dem Bundesvorstand die gewählten Delegierten aller Landes- und Bezirksverbände des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes teilnehmen, werden die Richtlinien der Verbandspolitik beschlossen, an denen sich Bundesvorstand in den folgenden 4 Jahren zu orientieren hat.

Als Delegierte des Verbandes der Gerichtsvollzieher im OLG-Bezirk Köln e.V. nahmen teil: Winfried Pesch, Jörg Griesberg, Norbert Miebach, Herbert Langenberg, Hans Lambertus, Walter Kühn, Theo Schmitz, Brigitte Wohlgemuth und Ingo Stollenwerk.

Die Tagung begann am Donnerstag um 13.00 Uhr mit der Vorbesprechung auf Landesebene mit allen Delegierten des Landesverbandes NRW und der Bezirksverbände, Düsseldorf, Hamm und Köln.

Am späteren Nachmittag fand auf Einladung des Landesverbandes Berlin erstmalig eine Vorstellung der Kandidaten für den Bundesvorstand statt. Hierbei ist anzumerken, dass wohl erstmalig für jedes zu besetzende Amt zwei Kandidaten zur Verfügung standen.

Auf Einladung des Landesverbandes Berlin fand am Abend ein Empfang im festlichen Rahmen mit hochrangigen Vertretern der Berliner Justizverwaltung statt.

Der Freitag begann um 09.30 Uhr mit einem Festakt des Bundesvorstandes des DGVB, an dem zahlreiche hochrangige Gäste aus Politik und Verwaltungen teilnahmen.

Als Festredner konnte PD Dr. Nikolaj Fischer von der Universität Kassel gewonnen werden, der zu den wichtigen Themen und zur Zukunft des Gerichtsvollzieherwesens Stellung bezog.

Wegen anderweitiger Verpflichtungen konnte Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger nicht persönlich teilnehmen; sie ließ aber durch einen Vertreter des BMJ ein Grußwort ausrichten.

Die eigentliche Arbeitstagung begann am Freitag um 14.00 Uhr und wurde am Samstag um 09.00 Uhr fortgesetzt. Diese konnte, auch dank der straffen Führung durch den Versammlungsleiter, zügig und rechtzeitig am Samstag gegen 19.00 Uhr beendet werden.

Im Mittelpunkt der Tagung standen die Neuwahlen des Vorstandes, sowie die Ausrichtung der Politik des DGVB für die folgende Legislaturperiode.

Nach Abarbeitung der Formalien, Einberufung des Versammlungspräsidiums, hier ist besonders zu erwähnen, dass unser Kollege Winfried Pesch bereits zum fünften Mal die Versammlungsleitung des Bundeskongresses inne hatte, wurden viele vorliegenden Anträge behandelt, diskutiert und letztlich darüber abgestimmt.

Anträge von 4 Landesverbänden, die darauf zielten, die Beschlüsse der Bundeskongresse 2003 und 2007 komplett aufzuheben wurden sehr ausführlich diskutiert. Während dieser Diskussion nahm der Landesverband Niedersachsen seinen gestellten Antrag zurück, während die Landesverbände Berlin, Bayern und Sachsen-Anhalt an ihren Anträgen festhielten.

Diese Anträge wurden durch Abstimmung der Delegierten dann mehrheitlich abgelehnt.

Ein nachgereichter und durch das Plenum zugelassener Antrag des Landesverbandes Baden-Württemberg, der während der Tagung noch modifiziert wurde, wurde mehrheitlich mit 95 Ja-Stimmen und 41- Nein-Stimmen beschlossen:

1. Der Deutsche Gerichtsvollzieher Bund sieht für die Zukunft des deutschen Gerichtsvollzieherwesens nach wie vor Reformbedarf. Der Gerichtsvollzieher muss als selbständiges und zentrales Vollstreckungsorgan mit eigenem Geschäftszimmer erhalten und gestärkt werden.

2. Die Verbandspolitik des DGVB ist in erster Linie auf Verbesserungen im derzeitigen System mit dem Ziel auszurichten, das Aufgabengebiet zu erweitern, eine angemessene und leistungsgerechte Besoldung und Vergütung zu erreichen sowie Ausbildung und Status den bereits jetzt erweiterten und zukünftigen Amtsinhalten anzupassen.

3. Solange politische Gegebenheiten eine Umsetzung des Beschlusses des Bundeskongresses 2003 zur Systemänderung nicht zulassen, wird die im Abschlussbericht der DGVB - Kommission „Strukturelle Änderungen in der Justiz“ fixierte Forderung zwar aufrechterhalten, aber vom DGVB derzeit nicht weiterverfolgt.

4. Der im Bundestag wiederholt eingebrachte Gesetzentwurf des Bundesrates zur Einführung eines Beleihungssystems wird vom Deutschen Gerichtsvollzieherbund abgelehnt.

An diesem Beschluss wird sich die Verbandspolitik des DGVB die nächsten 4 Jahre ausrichten haben.

Dem Bundesvorstand wird damit ermöglicht alle Forderungen nach Verbesserungen und zusätzlichen Aufgaben im jetzigen System zu fordern, ohne die Forderung nach einem freien bzw. beliebigen System aufzugeben.

Es bestand Einigkeit, dass das freie System mit den politischen Rahmenbedingungen auf absehbare Zeit nicht umsetzbar sei, durch den gefassten Beschluss muss dieses Ziel aber nicht ganz aufgegeben werden.

Es bestand große Einigkeit dahingehend, dass der zuletzt im Deutschen Bundestag eingebrachte Gesetzentwurf zum freien System unbedingt abgelehnt werden muss, da dieser nicht mit den Vorschlägen, die auf der Grundlage des Berichtes der Strukturkommission erarbeitet worden sind, vereinbar ist.

Es folgte dann die Wahl des neuen Bundesvorstandes. Die Kandidaten aus Berlin und Bayern, die ursprünglich beabsichtigt hatten, für Ämter im Bundesvorstand zu kandidieren und sich gleichzeitig für die Aufhebung der Beschlüsse der Bundeskongresse 2003 und 2007 ausgesprochen hatten, zogen die Kandidatur zurück, da die entsprechenden Anträge auf Aufhebung dieser Beschlüsse durch Abstimmung – wie bereits vorstehend erwähnt - abgelehnt worden waren.

Der bisherige Bundesvorsitzende Walter Gietmann und sein Stellvertreter Karl-Heinz Brunner, die sich zur Wiederwahl gestellt hatten, wurden mit deutlicher Mehrheit im Amt bestätigt.

Als Bundesgeschäftsführer wurde der bisherige Vorsitzende des Landesverbandes NRW Detlef Hüermann und als Bundesschatzmeister der Kollege Frank Christoph vom Landesverband Brandenburg gewählt.

Zuvor hatte bereits der langjährige Schatzmeister des DGVB Peter Streich erklärt, dass er aus Altersgründen für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stehe. Ebenso erklärte die bisherige Geschäftsführerin Stephanie Steinmetz ihren Verzicht zu einer erneuten Kandidatur.

Aus den Reihen des Plenums heraus wurde abschließend noch vorgeschlagen, die Kollegen Peter Streich, Eckhard Gallo, Gerhard Heinze und Burkhard Bensch, aufgrund ihrer Verdienste für den Verband und langjährigen erfolgreichen Vorstandsarbeit zu Ehrenmitgliedern des DGVB zu ernennen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Hervorgehoben werden muss die faire und konstruktive Diskussion, für die sich der Versammlungsleiter Winfried Pesch bei allen Delegierten besonders bedankte.

Auch der Bundesvorsitzende Walter Gietmann bedankte sich zum Schluss der Tagung bei allen für die konstruktive und disziplinierte Zusammenarbeit. Er stellt fest, dass der DGVB nur dann ein starker und erfolgreicher Berufsverband sein kann, wenn alle zusammenstehen, auch wenn teilweise verbandsinhaltliche Differenzen bestehen.

Der nächste Bundeskongress wird im Jahre 2015 voraussichtlich wieder in Berlin stattfinden.

Informationsfluss für unsere Mitglieder

Der Informationsfluss durch unseren bestehenden „E-Mail-Verteiler“ ist seit längerem erfolgreich eingeführt und wird von mittlerweile ca. 130 beteiligten Kolleginnen und Kollegen positiv aufgenommen.

Das sind nach unserer Auffassung immer noch zu wenig!!!!

Hier nunmehr unser erneuter Aufruf an diejenigen, die von diesem Service bisher noch keinen Gebrauch machen oder es vergessen haben, sich mit dem entsprechenden Vordruck bei uns zu melden!

Der Melde-Vordruck ist im Internet auf unserer Homepage unter „Über uns“ „E-Mail-Verteiler“ abrufbar.

Verbandsorganisation:

Dienstjubiläen

40 Jahre

Winfried Dalboth	am 01.08.2011	Amtsgericht Rheinbach
Uwe Eichmann	am 01.10.2011	Amtsgericht Jülich
Wolfgang Salz	am 01.08.2011	Amtsgericht Waldbröl
Gertrud Ungethüm	am 02.08.2011	Amtsgericht Köln
Frank Wilbert	am 02.08.2011	Amtsgericht Bonn
Hermann-Josef Wilbertz	am 01.04.2011	Amtsgericht Rheinbach
Helmut Wohlgemuth	am 01.08.2011	Amtsgericht Köln

25 Jahre

Petra Meusel	am 01.11.2010	Amtsgericht Köln
Theo Schmitz	am 14.10.2010	Amtsgericht Euskirchen
Stefan Schröder	am 01.10.2011	Amtsgericht Bonn
Kerstin Sticht	am 01.09.2011	Amtsgericht Brühl

Allen Jubilarinnen und Jubilaren unseren herzlichen Glückwunsch!

Ruhestand

In den wohlverdienten Ruhestand bzw. in die Beurlaubung wegen Altersteilzeit wurden bzw. werden versetzt:

Alfons Tritz	Amtsgericht Siegburg	15.01.2011
Karin Schönen	Amtsgericht Heinsberg	16.03.2011
Peter Meier	Amtsgericht Köln	01.08.2011
Dietmar Ketges	Amtsgericht Köln	15.08.2011

Verstorben:

Josef Gerhards, Köln, am 14.04.2011

Wir werden sein Andenken stets in Erinnerung halten.

Austritt aus dem Verband:

Sandra Beckers wegen Versetzung in den Innendienst
Peter Zumhoff, Königswinter

Mitgliederbewegungen:	30.09.2010	30.09.2011
Aktive Gerichtsvollzieher/innen	252	246
Anwärter(innen)	0	0
Pensionäre	102	105
Gesamt:	354	351

Achtung, der Verband hat eine neue Kontoverbindung!

Zur Einsparung von Kontoführungskosten (400,00 bis 500,00 EURO jährlich) haben wir ein neues Verbandskonto eingerichtet.

Mit der VR-Bank Rhein-Sieg eG konnten wir eine kostenfreie Kontoführung aushandeln.

Wir haben zum Jahresende 2009 die Verbandskonten bei der Postbank, der Sparkasse KölnBonn und bei der Kreissparkasse Köln aufgelöst.

Für die Kolleginnen und Kollegen die am Lastschriftverfahren teilnehmen wird sich nichts ändern. Alle anderen Kolleginnen und Kollegen bitten wir uns nunmehr ebenfalls eine Lastschrifteinzugsermächtigung zu erteilen –ggfls. per E-Mail- oder aber zukünftig auf die veränderte Kontoverbindung zu achten.

Die neue Kontoverbindung lautet:

VR-Bank Rhein-Sieg eG,

BLZ: 370 695 20

Konto-Nummer: 410 707 90 12



Tue Gutes!
Helfen Sie mit, Opfer von Gewalttaten oder Menschen
die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, zu
unterstützen!

Und das mit „lediglich“ 10,-- EUR jährlich!

Werden Sie Mitglied im Sozialwerk
des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e. V.

Zur Geschichte:

Am 28.10.2002 wurden der Kölner Gerichtsvollzieher Paul S. und der Schlüsseldienstmitarbeiter Dieter K. anlässlich einer Amtshandlung durch eine vorsätzliche Gewalttat lebensgefährlich verletzt. Nach mehrwöchigem Überlebenskampf auf der Intensivstation der Spezialklinik für Schwerstverbrennungen in Köln-Merheim verstarben beide Männer im Dezember desselben Jahres an ihren schweren Verletzungen.

Die Familienangehörigen hatten nicht nur die Trauer über den Verlust von „Vater, Sohn, Bruder, Ehemann oder Lebensgefährten“ zu ertragen, sondern sie mussten feststellen, dass sich plötzlich Probleme ergaben, für deren Bewältigung sie menschliche oder aber auch finanzielle Hilfe von Dritten benötigten.

Viele, aber besonders die Kolleginnen und Kollegen im Oberlandesgerichtsbezirk Köln, waren beiden Familien in der schweren Zeit eine wertvolle Stütze. Dank der großen Hilfsbereitschaft und einer spontanen Spendenaktion, der sich viele Kolleginnen und Kollegen bundesweit anschlossen, konnten durch Sofortmaßnahmen im täglichen Lebensablauf der Familien einzelne Probleme "abgemildert" werden.

Hieraus entwickelte sich für den Vorstand des Verbandes der Gerichtsvollzieher im Oberlandesgerichtsbezirk Köln der Gedanke, für derartige tragische Ereignisse und deren Folgen einen "Sozialfonds" und damit das Sozialwerk des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes zu gründen.

Auf ihre Initiative hin wurde auf dem Bundeskongress des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e. V. in Stuttgart am 17. Mai 2003 die Gründung einstimmig beschlossen. Anlässlich der Ländervertreterversammlung des DGVB e. V. fand noch im selben Jahr, und zwar am 14. 11. 2003, die Gründungsversammlung in Marburg statt.

Der "eingetragene Verein" mit Sitz in Köln, hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen und sich satzungsgemäß nachstehende Kernarbeitsbereiche zum Ziel gesetzt:

1. Unterstützung von betroffenen Opfern in Zusammenhang mit gegen sie verübter Gewalt- und Straftaten sowie deren bedürftiger Angehörigen;
2. Unterstützung von Opfern und deren Angehörigen anlässlich von Katastrophenfällen;
3. Unterstützung von Menschen, die unverschuldet durch Krankheiten oder Unglücksfälle in eine schwere Notlage geraten sind.

Das Finanzamt Siegburg hat nach Prüfung der Aufgaben und der Satzung, das Sozialwerk im Sinne der §§ 51 ff. AO als gemeinnützige und mildtätige Körperschaft anerkannt. Damit ist der Vorstand des Vereins berechtigt, steuerbegünstigte Zuwendungsbescheinigungen erteilen zu dürfen.

Bisher sind Mitglieder des Vereins die einzelnen Landes- oder Bezirksverbände mit ihren jeweiligen Kolleginnen und Kollegen.

Selbstverständlich sind nach der Satzung auch Einzelmitgliedschaften von Personen oder Firmen über den Personenkreis des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes hinaus möglich.

Für die Mitglieder, die über ihren jeweiligen Landes- oder Bezirksverband geführt werden, hat die Mitgliederversammlung einen Mindestbeitrag von derzeit 1,00 EUR pro Kalenderjahr festgesetzt.

Für Einzelmitgliedschaften beträgt der Mindest-Jahresbeitrag derzeit 10,00 EUR. Freiwillig sind nach oben hin im Rahmen von Spenden natürlich "keine Grenzen gesetzt".

Der geschäftsführende Vorstand - und damit Ansprechpartner - für alle Fragen sind:

Vorsitzender:

Winfried Pesch, 53721 Siegburg, Neue Poststraße 16 A

Tel.: 02241 – 971297

Fax: 02241 – 971299

stellvertretende Vorsitzende:

Verena Schröder, 12357 Berlin, Kanalstraße 93

Tel.: 030 – 30609787

Fax: 030 - 30609799

Geschäftsführer:

Herbert Langenberg, 50672 Köln, Goebenstraße 3

Tel.: 0221 - 5109711

Fax: 0221 - 5108992

Die Geschäftsanschrift lautet:

Sozialwerk des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e. V.

53721 Siegburg, Neue Poststraße 16 A, Tel.: 02241 - 971850,

Fax: 02241 - 971299.

Eingetragen im Vereinsregister AG Köln - 43 VR 4880 -;

Steuer-Nr.: FA Siegburg- 220/5960/0245;

Bankverbindung:

VR-Bank Rhein-Sieg e.G., Konto-Nr. 4106365011 - BLZ: 370 695 20

Mit gemeinsamem Bescheid vom 09.04.2008 haben Oberlandesgericht und Generalstaatsanwaltschaft Köln das Sozialwerk in das Verzeichnis der Einrichtungen aufgenommen, die als Empfänger von Geldauflagen in Betracht kommen.

Inzwischen ist das Sozialwerk in fast allen Bundesländern in die jeweiligen Zuwendungsverzeichnisse der Justizbehörden eingetragen worden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns trotzdem allen Ihren Freunden und Bekannten aus dem Richter- oder Staatsanwaltsdienst „näher bringen“ könnten.

Weitere Informationen, so u. a. das Formblatt „Beitrittserklärung“, ersehen Sie auf unserer Homepage **www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de/sozialwerk-des-dgvb** oder rufen Sie uns an.

Inzwischen konnte die junge Hilfsorganisation in mehreren Fällen – innerhalb und auch außerhalb des „Justizbereichs“ - bereits Hilfe anlässlich von erlittenen Gewalttaten oder auch im Rahmen von nicht selbst verschuldeten finanziellen Notlagen, leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Winfried Pesch

Vorsitzender des Sozialwerkes

Infos:

Achtung!!!!!!!

Neuer Ort der Veranstaltung:

**Jugendherberge Köln-Deutz, City-Hostel,
Siegesstraße 5, 50679 Köln**

Nachdem wir uns im vergangenen Jahr im Kolpinghaus Köln gut aufgenommen gefühlt haben, hat sich leider erneut ein „Umzug“ nicht vermeiden lassen, da das Kolpinghaus derzeit geschlossen ist und sich im Umbau befindet.

Wir haben uns daher –nach umfangreicher Recherche- entschlossen, unsere Generalversammlung in die Jugendherberge Köln-Deutz, City-Hostel, zu verlegen.

Diese vielleicht für die meisten sehr ungewöhnliche Tagungsstätte ist von uns gewählt worden, da nur hier eine, unseren preislichen Vorstellungen entsprechende Stätte gefunden werden konnte.

Die sonstigen Veranstaltungshäuser, die für eine solche Versammlung in Frage kamen, entsprachen in keiner Weise unseren gewohnten Preisvorstellungen.

Anders, als sie es in den vergangenen Jahren gewohnt waren, ist es am neuen Veranstaltungsort aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich, ein Speiseangebot bereit zu halten.

Es werden daher dieses Jahr ausschließlich Getränke angeboten.

Für hungrige Kolleginnen und Kollegen befinden sich im Umfeld des Versammlungsortes ausreichend Möglichkeiten vor bzw. nach der Veranstaltung zu speisen.

Anreise

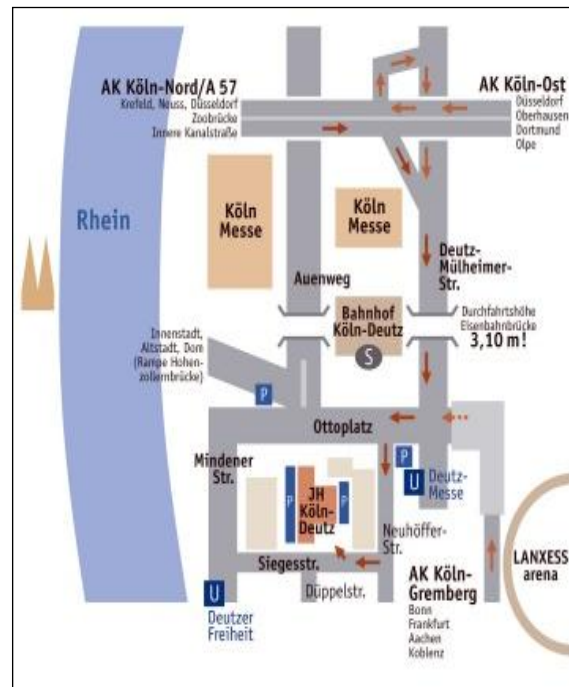
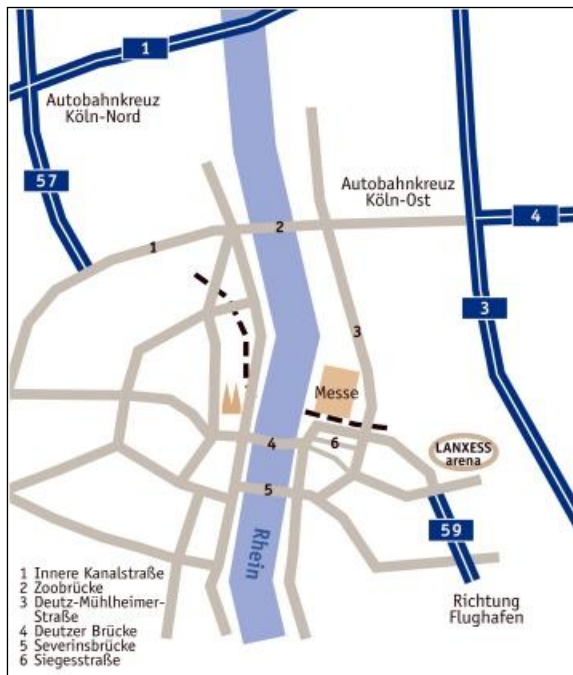
Gegenüber vom Bahnhof Köln- Deutz befindet sich die zentral gelegene Tagungsstätte.

Auf dem Gelände der Jugendherberge stehen lediglich 35 kostenlose Pkw-Parkplätze zur Verfügung.

Es wird daher empfohlen, am Bahnhof Köln-Deutz oder auch im Parkhaus der LanxessArena zu parken.

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie auch im Internet unter:

www.koeln-deutz.jugendherberge.de



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Hauptbahnhof, dann 15 Minuten Fußweg über die Eisenbahnbrücke, oder S-Bahn S11 zum Bahnhof Deutz, dann über die Ampel auf dem Ottoplatz zum Haupteingang der Jugendherberge gehen.

Hinweis: Die Regionalzüge und viele IC- und ICE-Züge halten bereits in Köln-Deutz;

Anreise mit dem PKW:

Aus Richtung Krefeld/Neuss:

A 57 bis Autobahnende, dann Richtung Zoobrücke/Messe, Ausfahrt Richtung Messe/"Lanxess arena", dann die Deutz-Mülheimer-Straße, dann rechts abbiegen und anschließend erste Möglichkeit Linksabbiegeampel in die Neuhöfferstraße, erste Straße rechts ist die Siegesstraße.

Aus Richtung Dortmund/Oberhausen/Düsseldorf/Frankfurt:

Anfahrt über Autobahnkreuz Köln-Ost.

A 3 bis Autobahnkreuz Heumar, dann A 4 in Richtung Aachen bis Kreuz Köln-Gremberg, durch die Unterführung im Rathaus, dann Linksabbiegerampel in die Neuhöfferstraße, erste Straße rechts ist die Siegesstraße.

Bitte des Vorstands:

Trotz mehrfacher Bitten haben immer noch eine stattliche Anzahl von Kolleginnen und Kollegen ihre Daueraufträge nicht umgestellt bzw. nicht erteilt!

Seit dem 01.01.2001 beträgt der vierteljährliche Mitgliedsbeitrag 46,00 EURO; für Gerichtsvollzieheranwärter 23,00 EURO. Bitte erteilen Sie uns eine

Lastschriftinzugsermächtigung! Damit ersparen Sie sich lästige Bankwege oder die Umstellung des Dauerauftrages. Mehr als 90 % unserer Kolleginnen und Kollegen im Bezirksverband haben bereits davon Gebrauch gemacht. Bitte bedenken Sie, diese (ehrenamtliche) Mehrarbeit des Schatzmeisters (Mahnungen, Umbuchungen, Beitragsnachhaltung u.a.) könnte an anderer Stelle in der Verbandsarbeit effektiver genutzt werden. „Lastschriftmitglieder“ brauchen nichts weiter zu veranlassen! Der Vorstand bedankt sich für Ihr Verständnis.

Lastschriftzahler denken bitte rechtzeitig daran, dass sie bei Kontoänderungen dem Kollegen Langenberg die neue Konto-Nr. mitteilen, damit die Verbandskasse nicht mit Stornogebühren der Bank unnötig belastet wird.

Impressum:

Herausgeber: Verband der Gerichtsvollzieher im Oberlandesgerichtsbezirk Köln e.V.

Mitglied im DGVB und der UIHJ, vertreten durch den Vorstand; bestehend aus

Vorsitzender: OGV Winfried Pesch, Neue Poststraße 16a, 53721 Siegburg; Telefon: 02241-971297, Fax: 02241-971299

stellvertretender Vorsitzender: OGV Jörg Griesberg, Neue Poststraße 16a, 53721 Siegburg, Telefon: 02205-919087

Geschäftsführer: OGV Norbert Miebach, Neue Poststraße 16a, 53721 Siegburg; Telefon: 02206 - 910850

Schatzmeister: OGV Herbert Langenberg, Göbenstraße 3, 50672 Köln; Telefon: 0221 - 5109711

Geschäftsstelle: Neue Poststraße 16a, 53721 Siegburg, Telefon: 02241 - 971850; Fax: 02241 - 971299;

E-Mail: info@gerichtsvollzieher-verband-koeln.de; Internet: www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de